

Dialog auf Augenhöhe – Basis für ein interkulturelles Frauennetzwerk

Lernhaus Berlin

Überparteiliche Fraueninitiative
Berlin – Stadt der Frauen

Christiane Klingspor & Irene Pabst

Danckelmannstr. 21 | 14059 Berlin
Tel. Christiane Klingspor: 030-30 20 18-36
Tel. Irene Pabst: 030-30 20 18-35
Fax: 030-30 20 18-37
klingspor@lernhaus-berlin.de
pabst@lernhaus-berlin.de
www.lernhaus-berlin.de



Lernhaus Köln

Internationales Zentrum Stolzestraße
des Caritasverbandes der Stadt Köln

Eleni Orfanidou

Stolzestraße 1a | 50674 Köln
Tel.: 0221-560 46-41
Fax: 0221-560 46-60
orfanidou@lernhaus-koeln.de
www.lernhaus-koeln.de



Lernhaus Frankfurt

berami berufliche Integration e.V.

Sigrid Becker-Feils

Burgstraße 106 | 60389 Frankfurt/M.
Tel.: 069-91 30 10 20
Fax: 069-91 30 10 33
becker-feils@lernhaus-frankfurt.de
www.lernhaus-frankfurt.de



Das **Transkulturelle und interreligiöse Lernhaus der Frauen** wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Modells „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ gefördert.

Das Projekt wird koordiniert von der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (KFH NW) in Kooperation mit der Überparteilichen Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen.

Wie Sie uns erreichen:

Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen KFH NW (www.kfnw.de)

Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg
Wissenschaftliche Mitarbeiterin:
Simone Böddeker

Wörthstr. 10 | 50668 Köln
Tel.: 0221-7757-318
Fax: 0221-7757-319
boeddeker@lernhaus-projekt.de
www.lernhaus-projekt.de

Überparteiliche Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen

Sprecherin des Vorstandes:
Carola von Braun
info@berlin-stadtderfrauen.de
www.berlin-stadtderfrauen.de

Transkulturelles und interreligiöses Lernhaus der Frauen



Katholische
Fachhochschule
Nordrhein-Westfalen
University of Applied Sciences



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

...auf Vielfalt bauen!

In the mirror of your eyes I see myself

Reinhild Traitler



Das Leben in Deutschland ist geprägt von Menschen aus aller Welt, die hier ihre neue Heimat gefunden haben. Am Arbeitsplatz und in der Freizeit wird kulturelle Vielfalt gelebt und als eine Bereicherung erfahren. Eine erfolgreiche Integration bietet für die Gesellschaft einen großen Zugewinn – dass sie gelingt, ist nicht immer selbstverständlich. Voraussetzung ist, dass mehr Verständnis füreinander gefördert und mehr Wissen über andere Kulturen in die Gesellschaft getragen wird.

Das **Transkulturelle und interreligiöse Lernhaus der Frauen** hat sich zur Aufgabe gemacht, Frauen unterschiedlicher kultureller Herkunft sowie religiöser und politischer Überzeugung im gleichberechtigten Dialog zu Kulturmittlerinnen zu qualifizieren. Ziel ist, Frauen darin zu fördern, den wechselseitigen Prozess der Integration aktiv mit zu gestalten. Dabei können sie mit der erworbenen Qualifikation als „Brückenbauerinnen“ zwischen den Kulturen für mehr Verständnis und ein friedliches Miteinander in einer multikulturellen Gesellschaft werben.

Kulturmittlerinnen – Vermittlerinnen interkultureller Kommunikationsprozesse

Das Transkulturelle und interreligiöse Lernhaus der Frauen

- versteht Lernen als einen gemeinsamen Prozess auf allen Ebenen, an dem alle beteiligten Frauen gleichberechtigt miteinander und voneinander lernen und die inhaltliche Ausgestaltung des Lernprozesses selbst bestimmen
- bietet Frauen die Möglichkeit, Basiswissen über verschiedene Kulturen und Religionen, Kommunikations- und Konfliktmethoden sowie Mediationstechniken zu erwerben
- schafft Netzwerke, um den Prozess auf eine breitere Basis zu stellen und mehr Frauen als Kulturmittlerinnen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft einsetzen zu können
- bietet den Teilnehmerinnen in öffentlichen Veranstaltungen die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren und Interesse für die Lernhaus-Idee zu wecken
- schafft Nachhaltigkeit durch einen Prozess, der fortlaufend von Frauen voran getrieben wird, die sich ehrenamtlich engagieren

Die Teilnehmerinnen erwerben eine Qualifikation, die sie in vielfältiger Weise nutzen können: für ein zivilgesellschaftliches Engagement genauso wie im Beruf. Sie erhalten darüber ein vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) anerkanntes Zertifikat, das ihre Leistungen dokumentiert.

Kulturmittlerinnen – Akteurinnen in einer Gesellschaft der Vielfalt

Die Kulturmittlerinnen schaffen mehr Verständnis füreinander, indem sie informieren, vermitteln oder „übersetzen“ - auch wenn dieselbe Sprache gesprochen wird. Diese Kompetenzen werden auch in Zukunft verstärkt nachgefragt werden. Sie sind notwendig geworden, um das Leben und die Zusammenarbeit in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, in der Interkulturalität und Interreligiosität gelebt werden, erfolgreich zu gestalten: z.B. in Kindergärten und Schulen, in Altenheimen, Krankenhäusern, in religiösen Gemeinden, in Vereinen oder in der Politik.

Die Lerngruppen starteten im Frühjahr 2006 an drei Standorten: Berlin, Frankfurt am Main und Köln.

Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unseren Websites.

